

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in Trümmern liegenden Staatsgebäudes gelegt zu haben, die größte und zugleich edelste Genugthuung und Befriedigung gewähren.

Stein: Es obliegt mir die Pflicht, Euer Majestät noch vorzustellen, sich mit einem verlässigeren Hof zu umgeben. Durch die Räumung der westlichen Hälfte der Monarchie wird Eurer Majestät und der Regierung wieder gestattet, nach Berlin zurückzukehren. Der Aufenthalt in Berlin wird Eurer Majestät mit allen jetzt mit so vieler Leidenschaftlichkeit in Bewegung gesetzten Triebädern in- und ausländischen Kabalen bringen. Die Führer der Partei, welche die unter meinem Ministerium durchgeführten Reformen als Revolution ansehen, haben sich ungescheut zu Kolporteurs von Alarmnachrichten hergegeben, um Napoleon gegen mich aufzuheizen. Es ist also nötig, daß sich Eure Majestät gegen das Einwirken fremder Kabale die äußere Unabhängigkeit erhalten, um bei den im folgenden Jahr zu erwartenden großen Ereignissen handeln zu können.

Der König: Sehe Ihren Vorschlägen wegen Besetzung der Ministerii entgegen. Je größer das Vertrauen, womit ich Ihnen die obere Leitung meiner gesamten Staatsverwaltung übertrug, desto tiefer bedauere ich den Verlust eines so eifrigen, treuen und ausgezeichneten Ministers.

Die Audienz ist beendet.

Berlin.

Winter 1808.

Unter den Linden. — Obrist von Gneisenau in bürgerlicher Kleidung und Geheimer Oberfinanzrat Heinrich von Beguelin gehen im Gespräch spazieren.

Beguelin: Lieber Freund, bei einem Aufenthalt von drei Tagen können Sie das heutige Berlin nicht kennen lernen. Wenn Sie darauf bestehen, Ihr Gut gegen ein Haus hier zu vertauschen, so will ich Ihnen den Tausch mit kleinnöglichstem Nachteil realisieren.